

**Protokoll der Sitzung des Studentischen Konvents
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
am 26.03.2020**



Sitzungsleitung: Michael Kreuzer
Protokoll: Diana Sieper, Johannes Heßdörfer
Datum: 26.03.2020
Beginn der Sitzung: 20:26 Uhr
Ort der Sitzung: Online

Anwesende Mitglieder:

Abdurrahman Bilican, Anna Kirchner, Antonia Kuhn, Bjarne Thiele, Carolin Angermund (mit Stimme von Birte Schmid), Chris Rettner, Daniel Janke (mit Stimme von Melanie Tietze), David Botz (ab 20:45) (mit Stimme von Florian Kuhl), Diana Sieper, Johanna Gramlich, Johannes Heßdörfer (mit Stimme von Chantal Beck), Johannes Kullmann, Julia Kuhl, Laura Christmann, Lea Kugelmann (mit Stimmrecht von Sebastian Treier), Lisa Krause, Margarethe Hoffmann, Marianne Böhm, Markus Bohn, Max Wiegand, Michael Kreuzer, Mira Huth, Paul Mentzel, Peter Ziegler, Philipp Windl, Sigrid Polterock, Stella Gaus, Valerie Schmidt

Gäste:

Nils Reinhart, Sievert Machens

Abwesende Mitglieder:

Anna Kuhn, Annabelle Runde, Markus Wissel, Veronika Martini, Philo Holland, Nora Matthiesen, Dustin Kaiser, Benjamin Hagge, Evgeny Golubtsov

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Organisatorisches	3
1.1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	3
1.2 Festlegung eines Protokollanten / einer Protokollantin	3
1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	3
1.4 Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 2: Berichte	3
2.1 Bericht aus dem FSR, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents und Möglichkeit zur Diskussion	3
2.2 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion . .	4
TOP 3: Anträge	4
3.1 A1 Verlängerung des Semesterticket Mainfrankentheater	4
3.2 A2 Nichtsemester Sommersemester 2020	5
TOP 4: Verschiedenes	7

TOP 1: Organisatorisches

1.1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 31 Stimmen festgestellt.

1.2 Festlegung eines Protokollanten / einer Protokollantin

Diana Sieper und Johannes Heßdörfer melden sich freiwillig.

1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird ohne Gegenstimme mit den Anmerkungen von Carolin und Daniel, die eingearbeitet werden, angenommen.

1.4 Genehmigung der Tagesordnung

Michael erklärt, dass die Wahl eines neuen SSR-Mitgliedes nicht stattfinden kann, da keine geheime Wahl möglich ist.

TOP 2: Berichte

2.1 Bericht aus dem FSR, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents und Möglichkeit zur Diskussion

FSR: nichts zu berichten

Carolin (FS Medizin): Tool zur Einschätzung von Alkoholkonsum von Studierenden von der San Diego State University, von der Barmer und der Hochschule Esslingen auf deutsche Studierenden angepasst. Studierende können selbstständig ihren Alkoholkonsum über verschiedene Fragen bestimmen und erhalten am Ende eine Einschätzung zum Risiko, inklusive Tipps, wenn man was ändern will. Es werden Peer-Berater und -Beraterinnen gesucht, bei Interesse gerne auf die Mail zurückmelden, die an alle Fachschaften ging. (Wenn die Mail nicht zu finden ist, meldet Euch bei mir)

Johanna: Die Frauenbeauftragte Marie-Christine Dabauvalle hat zugesagt, mich als studentische Frauenbeauftragte zur nächsten Frauenkonferenz einzuladen. Falls ihr Punkte habt, die dort angesprochen werden sollen, schreibt gerne eine Mail.

Daniel berichtet aus der PfQ. Die Sitzung hat gestern als Videokonferenz stattgefunden. Es wurde von den Vorbereitungen des Sommersemesters berichtet. Es gab ein Treffen von Präsident, Kanzler und Vizepräsidentin Szczyney mit dem Sprecherinnen- und Sprecherrat (SSR). Eine Verschiebung des Semesters auf Mitte Mai wird diskutiert. Am 3. April startete die Lehrberichterstattung für das vergangene Jahr. Es wurden die Studienfachaudits "Klassische Philologie" und "Geschichte" behandelt. Beide Studienfächer wurden akkreditiert. Die "Klassische Philologie" ausschließlich mit Empfehlungen. Die "Geschichte" mit Auflagen und Empfehlungen. Abschließend hat sich die Kommission mit der Änderung des Psychotherapeutengesetzes beschäftigt. Die Studiengänge der Psychologie müssen angepasst und neu begutachtet werden.

2.2 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion

David Botz erscheint um 20:45

Abdu, Marianne und Chris haben sich mit dem Mainfrankentheater getroffen um die Verlaengerung des Semestertickets zu besprechen. Das Mainfrankentheater ist mit den Zahlen zufrieden und will das Semesterticket nach aktuellen Konditionen entfristen. Details werden im Antrag A1 und der dazugehoerigen Diskussion besprochen.

Lucie und Chris haben sich mit Herr Klug und Frau Szczesny getroffen um den Verlauf des Semesters zu besprechen:

- Der Vorlesungsbeginn wird nach aktuellem Stand nicht verschoben.
- Sehr wichtig: Fuer Veranstaltungen sollte sich regulaer angemeldet werden.
- Abgabezeitpunkte fuer Abschlussarbeiten werden automatisch um die Zeit verschoben, die die Bibliothek geschlossen hat.
- Fuer den Fall, dass die Studierendenvertretung hinter das "Nichtsemester" stellt, will die Uni dies z.B. ueber direkte Kontakte zu Verantwortlichen unterstuetzen.
- Frau Szczesny fragt, ob die Fachschaften Erstis im kommenden Semester die digitale Uni naeherbringen koennen (WueStudy, WueCampus, ...).
- Die kommenden Hochschulwahl soll eine Briefwahl werden.

Es gibt Probleme mit auslaufenden und neu beginnenden Mietvertraegen beim Studentenwerk, da Studis entweder nicht aus oder nicht einziehen koennen. Das Studentenwerk haellt bissher an bestehenden Vertraegen fest und zeigt sich nicht kooperativ. Der SSR bereitet gerade eine Pressemitteilung vor, die auf die Probleme aufmerksam machen soll.

Der SSR hat sich mit der Initiative des "Nichtsemesters" beschaeftigt und will zu diesem Thema einen Brief an Staatsminister Siblinger schreiben. Genaues wird im Rahmen des Antrags A2 diskutiert.

TOP 3: Anträge

3.1 A1 Verlängerung des Semesterticket Mainfrankentheater

Abdu erlaeutert den Antrag (siehe Begründung);

Sievert Machens (Gast) erscheint um 21:09

Carolin fragt, ob man nicht zu viel bezahlt; David Botz: Beziehen sich die relativen Zahlen auf den Anteil an verkauften Tickets oder auf das ganze Sitzplatzkontingent des Theaters? Abdu: Die Zahlen beziehen sich auf die Besucherzahlen. Also auf den Anteil der verkauften Tickets.

Carolin merkt an, das sie im Rahmen der Erstitage eine Station beim Mainfrankentheater hatten, vielleicht wäre dies eine Möglichkeit der Promotion des Mainfrankentheaters (MFT).

Diana merkt an, dass die Fachschaft Mathematik/Informatik ebenfalls mal eine Rallye-Station beim MFT hatte, diese haben aber beim letzten Semester nicht mehr geantwortet haben, als versucht wurde, zu ihnen Kontakt aufzunehmen.

Daniel merkt an, dass wir aktuell keine Leistung erhalten aufgrund der aktuellen Situation und fragt ob schon Studierende ausgeschlossen wurden. Abdu antwortet, dass noch nie Studenten ausgeschlossen wurden, im Gegenteil wurde vom Mainfrankentheater häufig auch Kulanz gezeigt, wenn kein Nachweis vorgelegt werden konnte, dass man ein Student ist. Auf die erste Frage wird angemerkt, dass das Treffen mit dem MFT vor der aktuellen Lage war, und dementsprechend nicht angesprochen wurde. Abdu merkt aber an, dass das MFT ja trotzdem die Künstler bezahlen muss, und man aufgrund eines solidarischen Grundgedankens darauf verzichten sollte.

Marianne merkt an, dass sie Daniels Punkt zur nichterbrachten Leitung noch nicht bedacht haben und findet, dass hier nicht die Studenten zur Unterstützung des MFT herangezogen werden.

Abdu sieht kein Problem bei Belastung der Studenten mit 2€ ohne Gegenleistung durch MFT. Er merkt an, dass er die Möglichkeit sieht, dass man den Betrag auf nächstes Semester anrechnen kann, er würde aber im Zweifelsfall nicht auf diesem Punkt beharren.

Nils Reinhard (Gast) erscheint um 21:21

Marianne ist auch dagegen, dass das Geld zurückgefordert wird, sie nimmt Daniels Anmerkungen aber als Anlass, zu überlegen, wie man mit der Situation umgeht, und ob man dadurch angeregt vielleicht im Vertrag festhält, wie man in Zukunft mit dieser Situation umgeht. Abdu unterstützt das.

Sievert: Je nach Betrachtungsweise sind das halt alternativ 70.000€ anstelle von 2 €. Abdu merkt an, dass es auch ein großer Aufwand wäre, das Geld an die Studenten zurückzuzahlen. (lieber beim MFT als beim Studentenwerk)

Als Anmerkung von Johannes Kullmann kommt, dass das juristisch gesehen als Spielzeitpause gelten könnte, und dementsprechend juristisch gesehen kein Anspruch auf Rückzahlung des Geldes besteht.

Antonia Kuhn merkt an, dass die Situation eher als höhere Gewalt, denn als Spielpause zählt.

Johanna stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Michael merkt in seiner Gegenrede an, dass er der Meinung ist, dass die Diskussion noch nicht beim eigentlichen Antrag angekommen ist. Antrag von Johanna zurückgezogen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Abstimmung:

- Dafür 19 + 4
- Dagegen 1
- Enthaltung 7 + 1

Damit ist der Antrag angenommen. Somit wird folgender Beschluss gefasst:

Der Studentische Konvent befürwortet das „Semesterticket Mainfranken Theater“ und fordert dessen Erhalt über die laufende Testphase hinaus zu den aktuellen Konditionen. Der SSR wird beauftragt, die Weiterführung des Vertrages unter aktuellen Konditionen mit Studentenwerk und Mainfrankentheater zu verhandeln.

3.2 A2 Nichtsemester Sommersemester 2020

Initiativantrag, von 5 Mitgliedern unterstützt.

Abstimmung über Behandlung:

- Dafür 25 + 5
- Dagegen 0
- Enthaltung 2

Der Antrag wird somit behandelt.

Chris erläutert den Antrag. Es gibt die Initiative des Nichtsemesters, hinter den sich schon viele Professor*innen gestellt haben. Der SSR beantragt, sich als Konvent hinter diese Initiative zu stellen. Der SSR hat dazu bereits begonnen, einen Brief an den Minister zu schreiben. Es gibt fragen Fragen für wen diese Regelung gelten würde.

Marianne merkt an, dass dies nur Forderungen sind, man also nicht sagen kann, was dann endgültig gelten wird. Eine Präzisierung des Briefs/Antrags ist aber per Änderungsantrag möglich.

Sievert Machens hält die Forderung an sich ich für sehr sinnvoll, aber im Brief stehen auch noch ein paar andere Dinge wie lockereres Lehrdeputat genannt, die weniger sinnvoll sind.

Chris bestätigt dies, sieht aber den Grundgedanken des Briefes für sinnvoll.

Julia fragt, was mit Veranstaltungen/Leistungen passiert, die nur im Sommersemester erbracht werden können.

Abdu sieht es problematisch Lehrveranstaltungen des Sommersemesters im Wintersemester anzubieten. Außerdem merkt er an, dass die gesamte Problematik von z.B. Examen (für Mediziner) u.Ä. zwar besteht, aber weitaus größer ist als das Nichtsemester, und man dementsprechend parallel dazu aktiv werden muss. Carolin bestätigt dies und merkt an, dass die bvmd (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland) sich schon darum kümmert.

Sievert Machens merkt an, dass der Konvent mit der Unterzeichnung der Initiative des Nichtsemesters effektiv auch den Punkt unterstützt, dass weniger Lehre gehalten wird.

Es wird von Chris ein Änderungsantrag gestellt, die Problematik des Examensfreischuss in der Jura mit aufzunehmen. Der Antrag wird vom Antragsteller übernommen.

Es wird von Sievert ein Änderungsantrag gestellt, dass der Satz 1 des Antrags gestrichen wird, und die Formulierung des späteren Satzes angepasst wird. Der Antrag wird vom Antragsteller nicht übernommen.

Pause für 5 min.

Abstimmung zum Änderungsantrag 2 von Sievert:

- Dafür 14
- Dagegen 11
- Enthaltung 7

Der Änderungsantrag ist damit angenommen. (Rechtschreibfehler werden ausgebessert)

Johannes Kullmann merkt an, dass so jetzt keine Erwähnung des Briefes mehr vorhanden ist, auch wenn dieser im Grundsatz eigentlich ganz gut ist. Er würde diesen dann zumindest erwähnen, oder sich darauf beziehen, ohne dass der Studentische Konvent ihn deshalb unterstützt. Er stellt einen Änderungsantrag.

Abstimmung zum Änderungsantrag 3 von Johannes Kullman:

- Dafür 31
- Dagegen 0
- Enthaltung 0

Der Änderungsantrag ist damit angenommen.

Abstimmung über den geänderten Gesamtantrag A2:

Dafür 31 Dagegen 0 Enthaltung 0

Der Antrag ist angenommen. Somit wird folgender Beschluss gefasst:

In Anlehnung an den offenen Brief aus Forschung und Lehre (<https://www.nichtsemester.de/cbxpetition/offener-brief/>) beauftragt der studentische Konvent den SSR, sich dafür einzusetzen, dass

- die Regelstudienzeit, die Maximalstudiendauer sowie sonstige im Studium bestehenden Fristen aller Studierenden um ein Semester erhöht wird, ohne dass dies einzeln beantragt werden muss. Dies betrifft auch die Fristen für den Freischuss im juristischen Staatsexamen.
- alle Studierenden, die Leistungen nach dem BAföG empfangen, diese ein weiteres Semester erhalten, ohne dies beantragen zu müssen.
- Studierende, die ab dem Sommersemester 2020 erstmals BAföG beziehen, ihre Leistungen auch ab dem vorhergesehenen Zeitpunkt erhalten, auch wenn der reguläre Universitätsbetrieb nicht wiederhergestellt wird.
- auch sonstige Ansprüche, wie z.B. Plätze in Wohnheimen um ein Semester verlängert werden.
- trotz der oben genannten Forderungen darauf hingearbeitet wird, dass im Sommersemester Lehrveranstaltungen in alternativer Form stattfinden und Prüfungsleistungen abgelegt werden können.

TOP 4: Verschiedenes

Michael bedankt sich für die Geduld trotz Sondersitzung. Er bittet, in Zukunft Anträge vor der Sitzung durchzulesen und Änderungsanträge auch vor der Sitzung vorzubereiten.

Michael Kreuzer schließt die Sitzung um 22:26 Uhr.